



(11) **EP 3 839 354 A1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:  
**23.06.2021 Patentblatt 2021/25**

(51) Int Cl.:  
**F24C 7/08 (2006.01)**

(21) Anmeldenummer: **20211598.6**

(22) Anmeldetag: **03.12.2020**

(84) Benannte Vertragsstaaten:  
**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR**  
Benannte Erstreckungsstaaten:  
**BA ME KH MA MD TN**

(72) Erfinder:  
• **Schönfuss, Katja**  
**81677 München (DE)**  
• **Schmidt, Tobias**  
**81371 München (DE)**  
• **Beliveau, Thomas Eric**  
**80798 München (DE)**  
• **Harrer, Sabine**  
**85129 Oberdolling (DE)**

(30) Priorität: **19.12.2019 DE 102019220234**

(71) Anmelder: **BSH Hausgeräte GmbH**  
**81739 München (DE)**

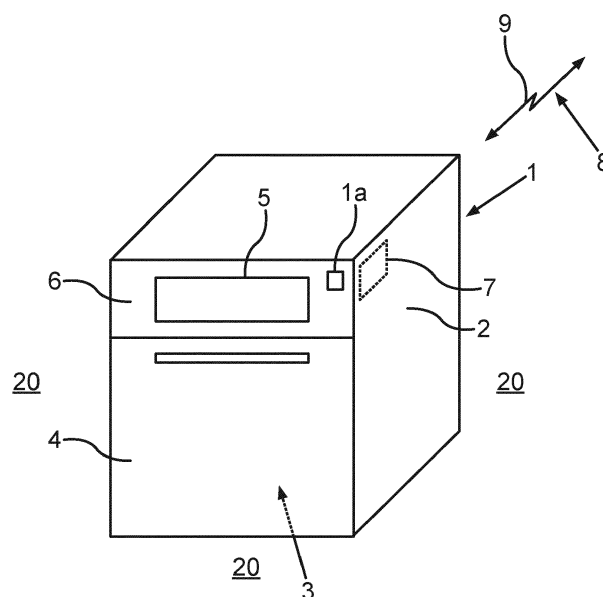
(54) **VERFAHREN ZUM ANZEIGEN VON AUSWÄHLBAREN FUNKTIONSMATIONEN IN EINEM STAND-BY-MODUS EINES HAUSHALTSGERÄTS, SOWIE HAUSHALTSGERÄT**

(57) Ein Aspekt der Erfindung betrifft ein Verfahren zum Anzeigen von auswählbaren Funktionsinformationen (10, 11, 12, 13) auf einer Anzeigeeinheit (5) eines Haushaltsgeräts (1), bei welchem folgende Schritte durchgeführt werden:

- Bereitstellen von mehreren separaten Funktionsinformationen (10, 11, 12, 13), die auf der Anzeigeeinheit (5) angezeigt werden können;

- Erstellen einer Favoritenliste von Funktionsinformationen (10 bis 13); gekennzeichnet, durch die Schritte:  
- Anzeigen der listenersten Funktionsinformation (10 bis 13) auf der elektronischen Anzeigeeinheit (5) in einem Stand-by-Modus des Haushaltsgeräts (1).

Ein Aspekt betrifft auch ein Haushaltsgerät (1).



**Fig. 1**

**EP 3 839 354 A1**

## Beschreibung

**[0001]** Ein Aspekt der Erfindung betrifft ein Verfahren zum Anzeigen von auswählbaren Funktionsinformationen auf einer Anzeige des Haushaltsgeräts. Bei dem Verfahren erfolgt ein Bereitstellen von mehreren separaten Funktionsinformationen, die auf der Anzeigeeinheit angezeigt werden können. Es wird eine Favoritenliste von Funktionsinformationen erstellt. Ein weiterer Aspekt der Erfindung betrifft ein Haushaltsgerät.

**[0002]** Aus der DE 198 30 844 A1 ist eine Steuerungsanordnung für ein programmgesteuertes Haushaltsgerät mit Landesprogrammlisten bekannt. In einem Normalbetrieb des Haushaltsgeräts können dort Steuerprogrammdeskriptoren als Erläuterungen der Steuerprogramme angezeigt werden. Um den Bedienkomfort zu erhöhen, weisen die angezeigten Landesprogrammlisten jeweils eine landesspezifische Reihenfolge der Steuerprogrammdeskriptoren auf.

**[0003]** Bei modernen Haushaltsgeräten ist der Umfang von Funktionen relativ groß. Es werden auch verschiedenste Menüstrukturen geschaffen, die eine Organisation dieser Funktionen bilden sollen. Dadurch ergeben sich auch verschiedene Menüebenen, die auf einer Anzeigeeinheit angezeigt werden können.

**[0004]** Eine derartige Vielfalt von Funktionen ist bei modernen Geräten gewünscht, um einerseits vielseitigste Verwendungen für das Gerät bereitstellen zu können, andererseits unterschiedlichsten Nutzerwünschen gerecht werden zu können. Andererseits ist es jedoch auch wieder wünschenswert, dass ein individuelles Nutzerverhalten des Haushaltsgeräts bestmöglich gestaltet werden kann. Dabei ist es auch bekannt, dass ein individueller Nutzer üblicherweise nur ein gewisses Spektrum der zur Verfügung stehenden Möglichkeiten des Haushaltsgeräts nutzt.

**[0005]** Es ist Aufgabe der vorliegenden Erfindung, ein Verfahren sowie ein Haushaltsgerät zu schaffen, mit welchem beziehungsweise bei welchem eine verbesserte Anzeige von Informationen für einen Nutzer ermöglicht ist und ein nutzerfreundliches und schnelles Nutzen des Haushaltsgeräts ermöglicht wird.

**[0006]** Diese Aufgabe wird durch ein Verfahren und ein Haushaltsgerät gemäß den unabhängigen Ansprüchen gelöst.

**[0007]** Ein Aspekt der Erfindung betrifft ein Verfahren zum Anzeigen von auswählbaren Funktionsinformationen auf einer Anzeige eines Haushaltsgeräts. Bei dem Verfahren werden mehrere separate Funktionsinformationen des Haushaltsgeräts bereitgestellt. Diese mehreren separaten Funktionsinformationen können auf einer Anzeigeeinheit des Haushaltsgeräts angezeigt werden. Dies bedeutet, dass sie bestimmungsgemäß vorgesehen sind, dass sie situationsabhängig und/oder bedarfsabhängig auch tatsächlich auf der Anzeigeeinheit angezeigt werden.

**[0008]** Des Weiteren erfolgt ein Erstellen einer Favoritenliste von Funktionsinformationen. Die Favoritenliste

ist insbesondere aus den mehreren separaten Funktionsinformationen, die bereitgestellt werden, erzeugt. Es wird ein Anzeigen der listenersten Funktionsinformation auf der Anzeigeeinheit in einem ganz spezifischen Betriebsmodus des Haushaltsgeräts, nämlich in einem Stand-by-Modus durchgeführt. Durch eine derartige Ausgestaltung ist es somit erreicht, dass in diesem spezifischen Betriebsmodus des Haushaltsgeräts dennoch eine aktive Anzeige einer Information auf der Anzeigeeinheit erfolgt. Diese Informationsanzeige ist nicht willkürlich sondern dahingehend gerichtet, dass aus dieser Favoritenliste die listenerste Funktionsinformation aktiv angezeigt wird. Obwohl das Gerät somit im Stand-by-Modus ist, wird dennoch eine aktive Anzeige der listenersten Funktionsinformation durchgeführt. Damit ist es vorgesehen, dass auch in diesem Stand-by-Modus des Haushaltsgeräts stets eine optische Information auf der Anzeigeeinheit präsentiert wird, die der Nutzer erkennen kann und nutzen kann. Indem diese listenerste Funktionsinformation angezeigt wird, kann einerseits der Nutzer sofort durch Betätigen dieser Funktionsinformation ein gewünschtes Szenario erreichen und insbesondere das Haushaltsgerät auch damit aus dem Stand-by-Modus sofort erwecken und in den Normalmodus überführen, um dann in einer vorteilhaften Ausführung diese ausgewählte Funktionsinformation durchzuführen oder zu starten. Damit wird ein besonders nutzerfreundliches Konzept bereitgestellt, um ein schnelles und für den Nutzer bedarfsgerechtes Verwenden des Haushaltsgeräts zu ermöglichen. Im Kontext dieses vorgeschlagenen Verfahrens muss der Nutzer somit grundsätzlich nicht mehr erst aufwendig in vielfältigsten Funktionsinformationen suchen und eine umfängliche Betätigung des Haushaltsgeräts vornehmen, um eine gegebenenfalls für ihn interessante Funktionsinformation überhaupt erst finden zu können, geschweige denn dann durchführen zu können. Ein derartiges Suchszenario erfolgt somit bei dieser Ausgestaltung vollständig. Indem die Anzeige der listenersten Funktionsinformation nicht nur bei einem Normalmodus, sondern explizit bei diesem Stand-by-Modus erfolgt, kann das Haushaltsgerät auch dann, wenn es sich im Stand-by-Modus befindet, schnellstmöglich gestartet und sofort genutzt werden.

**[0009]** In einer vorteilhaften Ausführung ist vorgesehen, dass dann, wenn der Stand-by-Modus im Haushaltsgerät aktiviert wird, automatisch diese listenerste Funktionsinformation an der Anzeigeeinheit angezeigt wird. Es muss bei diesem Ausführungsbeispiel somit der Nutzer selbst nicht eine entsprechende Konfiguration vornehmen, um in diesem Stand-by-Modus diese spezifische Funktionsinformation aktiv anzuzeigen. Damit ist durch diese vorteilhafte Ausführung stets gewährleistet, dass auch diese listenerste Funktionsinformation bereitsteht. Insbesondere ist es somit ermöglicht, dass durch dieses automatische Anzeigen diese listenerste Funktionsinformation aktiv aufleuchtet und somit erkennbar ist. Insbesondere ist diese listenerste Funktionsinformation in diesem Stand-by-Modus im Bereitschaftsmodus. Sie

kann also durch entsprechende Betätigung sofort gestartet und/oder ausgewählt werden.

**[0010]** In einer vorteilhaften Ausführung ist vorgesehen, dass im Stand-by-Modus des Haushaltsgeräts der Umgebungsbereich des Haushaltsgeräts mit zumindest einer Erfassungseinheit erfasst wird. Die Erfassungseinheit kann am Haushaltsgerät selbst angeordnet sein. Sie kann jedoch auch extern zum Haushaltsgerät angeordnet sein. Die zumindest eine Erfassungseinheit kann vielfältig ausgestaltet sein. Sie kann beispielsweise eine Kamera sein, die im für den Menschen sichtbaren Spektralbereich sensitiv ist. Sie kann jedoch auch beispielsweise eine Infrarotkamera sein. Ebenso kann die Erfassungseinheit ein Näherungssensor sein. Bei einem Erkennen eines Annäherns einer Person an das Haushaltsgerät ist in einer vorteilhaften Ausführung vorgesehen, dass das Anzeigen der listenersten Funktionsinformation auf der Anzeigeeinheit automatisch aktiviert wird. Bei dieser alternativen Ausführung ist somit kein dauerhaftes Anzeigen dieser listenersten Funktionsinformation im Stand-by-Modus des Haushaltsgeräts vorgesehen. Nur dann, wenn sich tatsächlich eine Person dem Haushaltsgerät nähert, wird dieses aktive Anzeigen der listenersten Funktionsinformation in diesem Stand-by-Modus des Haushaltsgeräts durchgeführt. Dadurch kann einem Nutzer die diesbezügliche Information dennoch ausreichend früh und umfangreich und entsprechend wahrnehmbar dargestellt werden. Andererseits kann ein energieeffizienter Betrieb des Haushaltsgeräts ermöglicht werden, da die listenerste Funktionsinformation nicht dauerhaft im Stand-by-Modus des Haushaltsgeräts angezeigt werden muss.

**[0011]** In einer vorteilhaften Ausführung ist vorgesehen, dass die Favoritenliste durch einen Nutzer selbst erzeugt wird. Damit gibt der Nutzer manuell seine individuelle Favoritenliste vor. Diese Favoritenliste kann im Haushaltsgerät, beispielsweise in der Anzeigeeinheit, abgespeichert werden. Dazu kann die Anzeigeeinheit einen Speicher aufweisen.

**[0012]** Es kann vorgesehen sein, dass in einer alternativen Ausführung diese Favoritenliste automatisch durch das Haushaltsgerät selbst erstellt wird. Diese Möglichkeit ermöglicht es, auch komplexere Zusammenhänge auszuwerten und abhängig davon eine Favoritenliste zu erstellen. Es kann auch vorgesehen sein, dass das Haushaltsgerät beide Möglichkeiten der Erstellung der Favoritenliste bereithält. Somit kann auch wahlweise die Favoritenliste entweder durch den Nutzer oder automatisch durch das Haushaltsgerät selbst erstellt werden.

**[0013]** In einer vorteilhaften Ausführung ist es vorgesehen, dass das automatische Erstellen der Favoritenliste abhängig von zumindest einem in der Vergangenheit erfolgten Durchführen von Funktionsinformationen und/oder abhängig von einem Aufstellort des Haushaltsgeräts erfolgt. Damit ist es ermöglicht, dass ein vergangenes Nutzerverhalten der Funktionsinformationen analysiert und ausgewertet wird. Abhängig davon kann dann eine Favoritenliste automatisch erstellt werden. Damit

kann ein bedarfsgerechtes Nutzerszenario zugrunde gelegt werden und abhängig davon dann die Favoritenliste erstellt werden. Somit kann durch die Anzeige der listenersten Funktionsinformation einem möglichen potentiellen zukünftigen Nutzen von Funktionsinformationen genüge getan werden. Zusätzlich oder anstatt dazu kann auch der Aufstellort des Haushaltsgeräts Rückschlüsse darüber geben, wie die Funktionsinformationen genutzt werden, und welche in dem Zusammenhang eine listenerste Funktionsinformation sein könnte. Es ist beispielsweise möglich, dass ein Haushaltsgerät in einem Privatbereich anderweitig genutzt wird, als beispielsweise in der Öffentlichkeit. Die Öffentlichkeit könnte in dem Zusammenhang beispielsweise ein frei zugängliches Haushaltgerät in einem Bahnhof oder in einem Flughafen oder in einem Schwimmbad oder dergleichen sein. Auch die Nutzung in öffentlichen Gebäuden, wie in einer Schule oder in einem Kindergarten oder einer Behörde kann in dem Zusammenhang unterschiedlich sein als beispielsweise bei einer privaten Nutzung in einer eigenen Wohnung oder in einem Privathaus. Ebenso kann der Nutzer des Haushaltsgeräts im Hinblick auf die gewünschten Funktionsinformationen in einem Unternehmen unterschiedlich sein als in einem Privatbereich.

**[0014]** In einer vorteilhaften Ausführung ist vorgesehen, dass ein Änderungskriterium überwacht und ausgewertet wird und das Erstellen der Favoritenliste abhängig von dem Änderungskriterium automatisch angepasst wird. Es kann zusätzlich oder anstatt dazu auch vorgesehen sein, dass ein Änderungskriterium überwacht und ausgewertet wird und das Erstellen der Favoritenliste abhängig von einer Änderung dieses Änderungskriterium automatisch angepasst wird. Die Überwachung des Änderungskriteriums kann beispielsweise auch kontinuierlich, beispielsweise in einem von dem Stand-by-Betrieb des Haushaltsgeräts unterschiedlichen Normalbetrieb, erfolgen. Insbesondere kann im Hinblick auf ein Änderungskriterium ein Nutzungsverhalten des Haushaltsgeräts beobachtet werden, abhängig davon eine bereits erstellte Favoritenliste geändert werden. Ein Änderungskriterium kann beispielsweise auch eine Tageszeit oder ein Wochentag oder eine Jahreszeit sein. Abhängig davon können beispielsweise warme Getränke oder gekühlte Getränke bevorzugt gewünscht sein. Und insbesondere durch das Haushaltsgerät entsprechend zubereitet werden. Ebenso kann dies mit Speisen der Fall sein.

**[0015]** Damit kann in einer vorteilhaften Ausführung sehr dynamisch auf aktuelle und/oder sich ändernde Szenarien reagiert werden. Es kann somit dynamisch eine derartige Favoritenliste aktuell angepasst werden und aktuell und somit sehr bedarfsgerecht auf die momentane Situation zugeschnitten, eine listenerste Funktionsinformation bestimmt und bereitgestellt werden. Da die Änderungskriterien teilweise unabhängig von der Betriebsweise des Haushaltsgeräts sind, also unabhängig davon, ob im Normalbetrieb oder im Stand-by-Modus auftreten, andere Änderungskriterien jedoch davon ab-

hängig sind, ob das Haushaltsgerät im Normalbetrieb beobachtet wird oder im Stand-by-Modus beobachtet wird, können auch genau diese verschiedenen Szenarien bei dieser Überwachung und Analyse miteinfließen.

**[0016]** In einer vorteilhaften Ausführung ist vorgesehen, dass eine von einer Tageszeit und/oder einem Wochentag und/oder einer Jahreszeit abhängige Favoritenliste erzeugt wird und im Stand-by-Modus abhängig von zumindest einem dieser Zeitparameter die jeweils listenerste Funktionsinformation auf der Anzeigeeinheit aktiviert angezeigt wird.

**[0017]** Vorzugsweise ist vorgesehen, dass auf der Anzeigeeinheit eine vom Nutzer individuell festgelegte, listenerste Funktionsinformation im Stand-by-Modus angezeigt wird und zusätzlich auf der Anzeigeeinheit eine durch das Haushaltsgerät selbst erzeugte listenerste Funktionsinformation im Stand-by-Modus angezeigt wird. Dies ist eine weitere sehr vorteilhafte Ausführung. Denn somit kann einerseits gleichzeitig einem individuellen Nutzer eine auf ihn alleine zugeschnittene sehr bedarfsgerechte Anzeige präsentiert werden, andererseits auch gegebenenfalls für einen diesbezüglich anderweitigen Nutzer oder eine anderweitige Nutzergruppe durch das System selbst bestimmte bevorzugte Funktionsinformation präsentiert werden.

**[0018]** Vorzugsweise wird als Funktionsinformation eine Information aus Buchstaben und/oder Symbolen auf der Anzeigeeinheit angezeigt. Es können in dem Zusammenhang Kurzbezeichnungen und/oder Buchstabenkombinationen oder ganze Wörter dargestellt werden. Ebenso können diesbezüglich auch zusätzlich Zahlen angezeigt werden. Als Symbole können sogenannte Icons angezeigt werden. Diese Symbole können auch die Funktionsinformation selbsterklärend repräsentieren. Für eine derartige Ausgestaltung wird auch in kompakter und dennoch intuitiv wahrnehmbarer und verständlicher Art und Weise eine Funktionsinformation präsentiert.

**[0019]** Vorzugsweise ist vorgesehen, dass die listenerste Funktionsinformation auf einem berührungsempfindlichen Bedienfeld des Haushaltsgeräts, das Bestandteil der Anzeigeeinheit ist, angezeigt werden. Durch das Berühren der angezeigten Funktionsinformationen wird in einer vorteilhaften Ausführung die damit verknüpfte Funktion des Haushaltsgeräts ausgewählt und/oder gestartet. Es kann vorgesehen sein, dass mit diesem Berühren das Haushaltsgerät automatisch von dem Stand-by-Modus in den Normalbetrieb beziehungsweise in den Normalmodus wechselt. Es wird also durch diese Auswahl der im Stand-by-Modus aktiv angezeigten Funktionsinformation auch zugleich das Haushaltsgerät quasi aufgeweckt.

**[0020]** In einer vorteilhaften Ausführung ist vorgesehen, dass durch die Funktionsinformationen Schnellzugriffe auf Betriebsfunktionen des Haushaltsgeräts und/oder Schnellzugriffe auf Zubereitungsprogramme des Haushaltsgeräts und/oder Schnellzugriffe auf Untermenüs gebildet werden. Mit einer Funktionsinformation

kann somit beispielsweise ein spezifisches Zubereitungsprogramm des Haushaltsgeräts, mittels welchem ein Lebensmittel, wie Speisen oder Getränke, zubereitet werden. Dies bedeutet, dass hier ganz spezifisch Parameter bezüglich der Zeitdauer und/oder Temperatur und/oder Feuchtigkeit und/oder anderer Parameter festgelegt sind. Andererseits kann eine Betriebsfunktion beispielsweise das Aktivieren einer Funktionseinheit des Haushaltsgeräts sein. Die Funktionseinheit kann beispielsweise eine Heizeinheit und/oder ein Gebläse und/oder eine Lichtquelle und/oder eine anderweitige technische Einrichtung sein. Ein Untermenü kann eine Spezifikation eines übergeordneten Menüs sein. In der Ausgestaltung als Schnellzugriff können somit auch Möglichkeiten geschaffen werden, dass bei sehr umfangreich mit Funktionen bestückten Haushaltsgeräten und/oder umfangreich hierarchisch aufgebauten Menüstrukturen ein direkter Zugriff auf eine gewünschte Funktion erreicht wird. Damit kann gegebenenfalls ein Überspringen von mehreren Menüs und/oder eigentlich erforderlichen Handlungsabläufen ermöglicht werden. Insbesondere kann somit quasi durch ein einziges Betätigen der Anzeige auf der Anzeigeeinheit sofort zu der gewünschten Funktion gelangt werden. Ein umfangreiches Bedienszenario ist dadurch ebenfalls vermieden. Somit ist die Bedienung schneller, fehlerminimierter und in dem Zusammenhang somit auch nutzerfreundlicher.

**[0021]** In einer vorteilhaften Ausführung ist vorgesehen, dass zumindest eine Funktionsinformation durch einen Nutzer selbst konfiguriert werden kann. Damit ist das Haushaltsgerät noch flexibler einsetzbar. Somit sind nicht nur fest vorgegebene Funktionsinformationen vorhanden, sondern es ist somit auch eine nutzerindividuelle Gestaltung ermöglicht. Eine derartige selbstkonfigurierte Funktionsinformation kann in einer vorteilhaften Ausführung auch abgespeichert werden. Beispielsweise kann hier eine individuelle Konfiguration eines Zubereitungsprogramms ermöglicht werden. Es können in dem Zusammenhang individuelle Zeitdauern der Zubereitung und/oder individuelle Temperaturen bei der Zubereitung und/oder individuelle Feuchtegrade etc. definiert werden.

**[0022]** In einer vorteilhaften Ausführung ist auch vorgesehen, dass ein Nutzungsverhalten in der Vergangenheit überwacht und analysiert wird. Insbesondere kann in dem Zusammenhang auch das Anzeigen von listenersten Funktionsinformationen und ein daraus resultierendes Nutzungsverhalten analysiert werden. Somit ist es auch möglich, dass Haushaltsgerät selbst zu trainieren, insbesondere maschinell zu trainieren. Dadurch kann ein noch bedarfsgerechteres nutzerzugeschnitteneres Erstellen einer Favoritenliste einerseits und/oder ein Anzeigen einer listenersten Funktionsinformation andererseits ermöglicht werden.

**[0023]** Ein weiterer Aspekt der Erfindung betrifft ein Haushaltsgerät mit Funktionen, die Betriebsfunktionen und/oder Zubereitungsfunktionen sind. Das Haushaltsgerät weist darüber hinaus auch eine Steuereinheit auf.

Das Haushaltsgerät ist zum Durchführen eines Verfahrens gemäß dem oben genannten Aspekt oder einer vorteilhaften Ausgestaltung davon ausgebildet. Insbesondere wird dieses Verfahren mit dem Haushaltsgerät durchgeführt. Es kann durch die Steuereinheit gesteuert werden.

**[0024]** Durch die Erfindung ist es somit allgemein betrachtet möglich, neue Schnittstellengenerationen für Haushaltsgeräte bereitzustellen. Es kann aktiv oder passiv das Ablegen derartiger Favoriten von Funktionsinformationen erfolgen und ein entsprechendes Anzeigen im Stand-by-Modus des Haushaltsgeräts erfolgen. Ein Nutzer kann beispielsweise zusätzlich zur Uhrzeit und zum Datum mit gerätespezifischen Statusanzeigen ein oder mehrere derartige Funktionsinformationen im Stand-by-Modus, insbesondere als Schnellzugriffe beziehungsweise insbesondere als Links definieren oder automatisch definieren lassen. Diese können zu einem Untermenü des Haushaltsgeräts führen, um eine beliebige Anwendung öffnen zu können oder gebündelte Eigenschaften aufzurufen. Eine derartige Bündelung kann auch beispielsweise durch einen Algorithmus erfolgen. Ein Schnellzugriff kann über verschiedene Wege festgelegt werden. Beispielsweise kann es vorgesehen sein, dass derartige Schnellzugriffe selbst durch einen Nutzer konfiguriert werden. Dies kann beispielsweise über eine Eingabeeinheit am Haushaltsgerät erfolgen. Es kann jedoch auch über eine externe Einheit erfolgen. Beispielsweise kann dies ein externes Kommunikationsgerät sein. Dieses kann beispielsweise mit dem Haushaltsgerät vernetzt sein. Die Zusammensetzung einer Favoriteninformation kann auch über selbst definierte Merkmale des Nutzers erfolgen, insbesondere diesbezüglich aktiv erfolgen. Es kann jedoch auch über einen Algorithmus automatisch erfolgen. Insbesondere können beispielsweise Kriterien beziehungsweise Parameter, wie die Häufigkeit, die Intensität, der Zeitpunkt und die Zeitdauer oder die Nutzerintensität einer auszuführenden Anwendung, die Auswertung eines individuellen Schnellzugriffs bestimmen. Insbesondere ist in dem Stand-by-Modus lediglich eine Verknüpfung und somit ein Link gesetzt, der die Ergebniskonfiguration aufruft.

**[0025]** Ein Haushaltsgerät kann beispielsweise zum Zubereiten von Lebensmitteln ausgebildet sein. Es kann beispielsweise ein Backofen oder ein Dampfgargerät oder ein Mikrowellengargerät oder ein Kochfeld sein. Ein Haushaltsgerät zum Zubereiten von Lebensmitteln kann jedoch auch beispielsweise ein Kaffeevollautomat sein. Ein Haushaltsgerät kann jedoch auch beispielsweise ein Haushaltskältegerät sein. Beispielsweise kann dies ein Kühlgerät oder ein Gefriergerät oder ein Kühl-Gefrier-Kombigerät sein. Das Haushaltskältegerät kann beispielsweise einen Spender aufweisen, der zur Ausgabe von Getränken und/oder Eisformelementen ausgebildet ist. Beispielsweise können Funktionsinformationen diesem Spender zugehörig sein.

**[0026]** Beispielsweise kann vorgesehen sein, dass bei einem Kaffeevollautomaten tageszeitabhängig Kaffee-

sorten auf der Anzeigeeinheit im Stand-by-Modus angezeigt werden. Beispielsweise kann hier ein Algorithmus zugrunde liegen, der die häufigsten genutzten Kaffeearten in Abhängigkeit von typischen Kaffeetrink-Zeitfenstern bestimmt. Beispielsweise kann der Algorithmus direkt im Haushaltsgerät oder auf einer externen Recheneinheit ausgeführt werden. Insbesondere kann dann über ein Hausnetzwerk diese Information an das Haushaltsgerät übertragen werden. Wird beispielsweise dann die angezeigte Funktionsinformation, wie beispielsweise ein Symbol und/oder Text und/oder Zahlen im Stand-by-Modus auf der Anzeigeeinheit als listenerste Funktionsinformation angezeigt und beispielsweise insbesondere durch einen Nutzer berührt, wird die Konfigurationsebene der Getränkesorte aufgerufen. Der Nutzer kann dann die Zubereitung des Kaffees sofort über ein Betätigen eines weiteren Bedienelements aktivieren. Beispielsweise kann dies durch das Berühren der angezeigten Getränkesorte erfolgen. Insbesondere kann auch vorgesehen sein, dass die Automatisierung ein selbstlernendes System bereitstellt, dessen Daten über das Heimnetzwerk bereitgestellt werden können und sich auch stets aktualisieren können.

**[0027]** Bei einem weiteren Ausführungsbeispiel kann das Haushaltsgerät beispielsweise ein Mikrowellengargerät sein. Beispielsweise sich stets wiederholende Zubereitungs Vorgänge, wie das Aufheizen von Flüssigkeiten, können hier automatisch gekennzeichnet werden und als individuelle Einstellungen vom System gespeichert werden. Beispielsweise kann hier das aktive Setzen eines Favoriten auf der Anzeigeeinheit im Stand-by-Modus das Aufwärmen von Babybrei oder das Aufwärmen von Milch sein. All diese genannten konkreten Beispiele sind keinesfalls abschließend zu verstehen und sollen nur beispielhaft erläutern, welche Möglichkeiten geboten sind.

**[0028]** Aufgrund dieser Vorgehensweise, insbesondere mit Schnellzugriffen, kann der Nutzer Anwendungen nach seinen Gewohnheiten selbst individualisieren beziehungsweise individualisieren lassen. Er nutzt damit bekannte Bedienmuster, die er bereits von anderen Geräten gewohnt ist oder kennt. Damit kann auch unter anderem die Erwartungskonformität an moderne Haushaltsgeräte erfüllt werden. Die Bedienung ist dadurch intuitiver und nutzerfreundlicher. Zudem nutzt der Nutzer den Komfort aktueller Technik. Die intelligente Verknüpfung und Auswertung von Daten ermöglicht dem Nutzer Zusammenstellungen zu nutzen, die ein wiederholtes Eingeben von Einstellparametern umgehen oder im Zweifel auch erst neue Zugänge eröffnen, die ihm ansonsten nicht bekannt gewesen sind. Die Vorgehensweise reduziert auch die Komplexität der Gerätebedienung und setzt dank der Platzierung auf der obersten Menüebene im Stand-by-Modus auch auf eine schnelle und einfache Bedienung. Durch das Verfahren ist es auch möglich, bestehende Favoriteninformationen zu markieren. Diese können sich auch in einer Form auf dem Stand-by-Feld als sogenannter Shortcut wiederfinden.

Eine derartige Markierung eines Favoriten kann vom Nutzer selbst durchgeführt werden oder automatisch erfolgen. Insbesondere können in dem Zusammenhang Favoriteninformationen, die beispielsweise als Symbole, wie Icons, dargestellt sind, diesbezüglich markiert und somit ausgewählt werden. Es kann in dem Zusammenhang nur vorgesehen sein, dass sie die Zustände markiert oder nicht markiert aufweisen. Damit ist in dem Zusammenhang bereits ein Ausführungsbeispiel gezeigt, welches das Erstellen einer Favoritenliste darstellt.

**[0029]** Es ist es auch möglich, dass eine Favoritenliste in einer minimalen Konfiguration nur aus einem Favoriten besteht. Es können in der Favoritenliste jedoch auch zumindest zwei Favoriten vorhanden sein. Insbesondere ist vorgesehen, dass die Anzahl von Favoriten von Funktionsinformationen limitiert ist, die diesbezüglich ausgewählt werden können. Beispielsweise kann vorgesehen sein, dass zwei derartige Favoriten von Funktionsinformationen bezüglich der Anzahl vom System her vorgegeben werden und in dem Zusammenhang nicht mehr als diese zwei ausgewählt und markiert werden können. Wird eine dieser Favoriten gelöscht, so kann eine Logik vorgesehen sein, die eine Neusortierfunktionsinformation vorsieht. Insbesondere kann hier eine Neusortierung der Funktionsinformationen, die im Stand-by-Modus angezeigt werden, vorgesehen sein. Eine derartige Logik kann jedoch auch entfallen, wenn die Anzahl dieser möglichen Favoriten klein ist, beispielsweise nicht größer als 2 ist.

**[0030]** Mit Angaben "oben", "unten", "vorne", "hinten", "horizontal", "vertikal", "Tiefenrichtung", "Breitenrichtung", "Höhenrichtung" etc. sind die bei bestimmungsgemäßen Gebrauch und bestimmungsgemäßem Positionieren der Anordnung gegebenen Positionen und Orientierungen angegeben.

**[0031]** Weitere Merkmale der Erfindung ergeben sich aus den Ansprüchen, den Figuren und der Figurenbeschreibung. Die vorstehend in der Beschreibung genannten Merkmale und Merkmalskombinationen, sowie die nachfolgend in der Figurenbeschreibung genannten und/oder in den Figuren alleine gezeigten Merkmale und Merkmalskombinationen sind nicht nur in der jeweils angegebenen Kombination, sondern auch in anderen Kombinationen verwendbar, ohne den Rahmen der Erfindung zu verlassen. Es sind somit auch Ausführungen von der Erfindung als umfasst und offenbart anzusehen, die in den Figuren nicht explizit gezeigt und erläutert sind, jedoch durch separierte Merkmalskombinationen aus den erläuterten Ausführungen hervorgehen und erzeugbar sind. Es sind auch Ausführungen und Merkmalskombinationen als offenbart anzusehen, die somit nicht alle Merkmale eines ursprünglich formulierten unabhängigen Anspruchs aufweisen. Es sind darüber hinaus Ausführungen und Merkmalskombinationen, insbesondere durch die oben dargelegten Ausführungen, als offenbart anzusehen, die über die in den Rückbezügen der Ansprüche dargelegten Merkmalskombinationen hinausgehen oder abweichen.

**[0032]** Ausführungsbeispiele der Erfindung werden nachfolgend anhand schematischer Zeichnungen näher erläutert. Es zeigen:

5 Fig. 1 eine schematische Darstellung eines Ausführungsbeispiels eines erfindungsgemäßen Haushaltsgeräts;

10 Fig. 2 eine beispielhafte Darstellung einer möglichen Vorgehensweise zum Bestimmen einer Favoritenliste von Funktionsinformationen;

15 Fig. 3 ein weiteres Ausführungsbeispiel einer Vorgehensweise zur Bestimmung einer Favoritenliste von Funktionsinformationen;

20 Fig. 4 eine beispielhafte Darstellung einer listenerten Funktionsinformation auf einer Anzeigeeinheit des Haushaltsgeräts; und

25 Fig. 5 ein weiteres Ausführungsbeispiel einer Anzeige von Funktionsinformationen im Stand-by-Modus eines Haushaltsgeräts.

**[0033]** In den Figuren werden gleiche oder funktionsgleiche Elemente mit den gleichen Bezugszeichen versehen.

**[0034]** In Fig. 1 ist ein Haushaltsgerät 1 gezeigt. Das Haushaltsgerät 1 kann ein Gerät zum Zubereiten und/oder Lagern von Lebensmitteln sein. Beispielsweise kann es ein Backofen oder ein Dampfgargerät oder ein Mikrowellengargerät sein. Es kann auch ein Kochfeld sein. Ebenso kann es jedoch auch beispielsweise ein Haushaltskältegerät sein. Das Haushaltsgerät 1 kann auch ein Kaffeevollautomat sein. In dem gezeigten Ausführungsbeispiel weist das Haushaltsgerät 1 ein Gehäuse 2 auf. In dem Gehäuse 2 ist ein Aufnahmeraum 3 ausgebildet. Der Aufnahmeraum 3 ist zum Aufnehmen von Lebensmitteln ausgebildet. Die Lebensmittel können in dem Aufnahmeraum 3 zubereitet und/oder gelagert werden. Das Haushaltsgerät 1 weist darüber hinaus eine Tür 4 auf. Diese ist zum Verschließen des Aufnahmeraums 3 vorgesehen. Die Tür 4 ist bewegbar in dem Gehäuse 2 angeordnet. Darüber hinaus weist das Haushaltsgerät 1 eine Anzeigeeinheit 5 auf. Dies ist im Ausführungsbeispiel an einer Frontblende 6 angeordnet. Sie kann jedoch auch anderweitig positioniert sein. Die Anzeigeeinheit 5 ist insbesondere als Bedien- und Anzeigeeinheit ausgebildet. Sie kann zumindest bereichsweise als ein elektronisches Display ausgebildet sein. Sie kann zumindest bereichsweise als berührungssensitive Bedieneinrichtung ausgebildet sein. Darüber hinaus weist das Haushaltsgerät 1 eine Steuereinheit 7 auf. Diese kann intern im Haushaltsgerät 1 angeordnet sein. Es kann jedoch auch vorgesehen sein, dass das Haushaltsgerät 1 Bestandteil eines Systems 8 ist. Dieses System 8 weist auch ein Kommunikationsnetz 9 auf. Über dieses Kommunikationsnetz 9 können mehrere Geräte mitein-

ander kommunizieren. Bei einer derartigen Ausführung kann die Steuereinheit 7 dann auch extern zum Haushaltsgerät 1 sein. Sie kann über das Netzwerk 9 mit dem Haushaltsgerät 1 kommunizieren.

**[0035]** Die Steuereinheit 7 kann dann beispielsweise ein tragbares Kommunikationsendgerät sein. Beispielsweise kann es dann auch ein Smartphone oder ein Tablet sein. Ebenso kann die Steuereinheit 7 dann Bestandteil eines anderen Geräts, insbesondere eines anderen Haushaltsgeräts sein.

**[0036]** Das Haushaltsgerät 1 kann in einem Normalmodus betrieben werden. Es weist somit diesen Normalmodus auf. In diesem Normalmodus kann beispielsweise das Zubereiten von Lebensmitteln, wie Getränken oder Speisen, erfolgen. Das Haushaltsgerät 1 ist in diesem Normalmodus somit für seinen Einsatzzweck bestimmt aktiviert. Darüber hinaus kann das Haushaltsgerät 1 einen zum Normalmodus unterschiedlichen Stand-by-Modus aufweisen. Das Haushaltsgerät 1 weist eine Vielzahl, und somit zumindest zwei, Funktionen auf. Dies können Betriebsfunktionen und/oder Zubereitungsfunktionen sein.

**[0037]** Bezüglich dem Haushaltsgerät 1 ist vorgesehen, dass mehrere Funktionsinformationen bereitgestellt werden. Funktionsinformationen sind insbesondere Informationen, die den genannten Funktionen zugehörig sind. Sie können somit diese Funktion beschreiben beziehungsweise erklärende Informationen dazu bereitstellen. Diese Funktionsinformationen können auf der Anzeigeeinheit 5 angezeigt werden.

**[0038]** In der Darstellung gemäß Fig. 2 ist in einem Beispiel gezeigt, dass mehrere Funktionsinformationen 10, 11, 12 und 13 elektronisch angezeigt sind. Es kann eine Erstellung einer Favoritenliste dieser Funktionsinformationen 10 bis 13 erfolgen. Die Funktionsinformationen 10 bis 13 sind hier jeweils als optische Blöcke auf der Anzeigeeinheit 5 dargestellt. Sie enthalten sowohl Buchstaben als auch Symbole als auch teilweise Zahlen. Zur Erstellung einer Favoritenliste kann vorgesehen sein, dass dies durch einen Nutzer selbst durchgeführt wird. Alternativ kann eine derartige Favoritenliste auch durch das Haushaltsgerät 1 selbst automatisch erstellt werden. Eine Favoritenliste kann zumindest eine Funktionsinformation 10 bis 13 aufweisen. Es ist stets eine somit listenerste Funktionsinformation vorhanden. Ausgehend von dem linken oberen Bild in Fig. 2, in der Funktionsinformationen als Favoriten dargestellt sind, kann gemäß dem weiteren Schritt dem mittleren oberen Bild in Fig. 2 bearbeiten und diese Favoriten der Funktionsinformation 10 bis 13 erfolgen. Beispielsweise ist es möglich, dass hier Symbole, insbesondere eigens beim Erstellen eines Favoriten von einem Nutzer eine Eingabeinheit, beispielsweise Tastatur oder das berührungssensitive Bedienfeld selbst, festgelegt werden. Das Erstellen dieser Favoritenliste und somit auch einer listenersten Funktionsinformation kann auch durch den Nutzer selbst erfolgen. Dadurch kann beispielsweise auch ausgewählt werden, wie dies dann im rechten Bild in der oberen Rei-

he in Fig. 2 gezeigt ist, beim Hinzufügen einer Funktionsinformation einer Stand-by-Anzeige auf der Anzeigeeinheit 5. Im gezeigten Ausführungsbeispiel legt der Nutzer somit selbst fest, welche Funktionsinformation 10 bis 13 aus diesen Funktionsinformationen 10 bis 13 die diesbezüglich listenerste Funktionsinformation ist und welche somit im Stand-by-Modus auf der Anzeigeeinheit 5 angezeigt werden soll. Im Ausführungsbeispiel ist dies gemäß dem Bild in der unteren Reihe in Fig. 5 die Funktionsinformation 11. In dem rechten Bild in der unteren Reihe in Fig. 2 ist dann eine Anzeige 14 im Stand-by-Modus des Haushaltsgeräts 1 auf der Anzeigeeinheit 5 beispielhaft gezeigt. Es ist hier die Uhrzeit 15 dargestellt. Darüber hinaus ist nur ein Symbol 16, welches hier die Funktionsinformation 11 dieser Funktion symbolisiert, aktiv angezeigt. Durch einfaches Auswählen dieser Funktionsinformationen insbesondere durch Berühren des Symbols 16 auf der Anzeigeeinheit 5 können Funktionsinformationen ausgewählt werden. Sie können insbesondere dann auch gestartet werden. Beispielsweise kann auch vorgesehen sein, dass beim Auswählen dieses Symbols 16 in ein vorteilhaft abgelegtes und vorgesehenes Untermenü gewechselt wird. Es kann dann beim Wechseln in dieses Untermenü die Funktionsinformation und die damit verknüpfte Funktion gestartet werden. Ebenso ist es jedoch auch möglich, dass ein Starter dieser Funktion sofort erfolgt, wenn das Symbol 16 auf der Anzeigeeinheit 5, insbesondere auf dem berührungssensitiven Bedienfeld, berührt wird.

**[0039]** In einem weiteren Ausführungsbeispiel kann vorgesehen sein, dass in diesem Stand-by-Modus auf der Anzeigeeinheit 5 zusätzlich eine weitere Funktionsinformation aktiv angezeigt wird. Auch dies kann beispielsweise durch nur ein Symbol 17 erfolgen. Dieses Symbol 17 kann eine Funktionsinformation symbolisieren, die beispielsweise vom Haushaltsgerät 1 automatisch erstellt wurde. Sie stellt somit eine listenerste Funktionsinformation einer Favoritenliste, die vom Haushaltsgerät 1 selbst automatisch erstellt wurde, dar.

**[0040]** In einem weiteren Ausführungsbeispiel gemäß Fig. 3 kann vorgesehen sein, dass als Anzeige Funktionsinformationen 10 bis 13 in der Anzeigeeinheit 5 als sogenanntes Karussell dargestellt wird, indem diese Funktionsinformationen als viereckige Kacheln optisch dargestellt werden. Das jeweils in dem Karussell vorrangige Element wird, wie dies in dem linken Bild in Fig. 3 gezeigt ist, vergrößert dargestellt. Dies ist hier die Funktionsinformation 11. Dies betrifft hier beispielsweise den sogenannten Favorit A. Im rechten Bild in Fig. 3 ist wiederum ein Beispiel für eine Anzeige im Stand-by-Modus auf der Anzeigeeinheit 5 dargestellt. Diesem Favoriten A ist beispielsweise wiederum ein Symbol 18 zugeordnet, welches in dem Stand-by-Modus auf der Anzeigeeinheit 5 aktiv angezeigt ist.

**[0041]** Alternativ zu den Beispielen in Fig. 2 und Fig. 3 in denen die listenersten Funktionsinformationen jeweils nur mit Symbolen 16 und 18 auf der Anzeigeeinheit 5 im Stand-by-Modus angezeigt werden, können zuge-

hörigen Informationen, wie sie beispielsweise in Fig. 2 und Fig. 3 erläutert wurden und beispielhaft dargelegt sind, zusätzlich oder anstelle dieser Symbole 16 und 18 im Stand-by-Modus auf der Anzeigeeinheit 5 aktiv angezeigt werden. Beispielsweise können somit zusätzlich zu diesen lediglich Symbolen 16 und 18 auch Buchstaben und/oder Wörter und/oder Zahlen angezeigt werden. Beispielsweise kann in dem Zusammenhang somit auch die Funktionsinformation 11, wie sie in Fig. 2 im linken Bild in der unteren Reihe dargestellt ist, anstelle des nur vorgesehenen Symbols 16 angezeigt werden. Selbiges kann beispielsweise in Fig. 3 erfolgen. Beispielsweise können hier die Funktion repräsentierende Schlagworte und/oder die Funktion repräsentierende Parameterwerte angezeigt werden.

**[0042]** In Fig. 4 ist ein weiteres Beispiel für eine Anzeige von Informationen auf der Anzeigeeinheit 5 im Stand-by-Modus des Haushaltsgeräts 1 gezeigt. Es ist hier eine alternative Darstellung der Uhrzeit 15 gezeigt. Diese ist hier nicht digital sondern symbolisch mit Zeigern dargestellt. Insbesondere ist hier vorgesehen, dass nur ein Symbol 19 im Flächenbereich dieser Uhr 15 auf der Anzeigeeinheit 5 dargestellt ist. Dieses Symbol 19 bildet wiederum die listenerste Funktionsinformation einer Favoritenliste ab. Auch hier kann anstelle des nur gezeigten Symbols 19 eine Zusatzinformation, die die desbezüglich charakterisierende Funktionsinformation zusätzlich spezifiziert, angezeigt werden.

**[0043]** In Fig. 5 ist in einer weiteren Darstellung eine Anzeige auf der Anzeigeeinheit 5 im Stand-by-Modus des Haushaltsgeräts 1 gezeigt. Zusätzlich zur Anzeige der Uhr 15 sind hier wiederum Symbole 18 und 17 beispielhaft gezeigt. Dies können beispielsweise Anzeigen eines Mikrowellengeräts sein, die einerseits die listenerste Funktionsinformation darstellt, hier durch das Symbol 18, und beispielsweise ein Aufheizen einer Flüssigkeit beschreibt. Andererseits kann das Symbol 17, welches hier im Beispiel eine listenerste Funktionsinformation darstellt, eine Funktion zum Zubereiten eines Breis, insbesondere für ein Kleinkind, symbolisieren. Es kann vorgesehen sein, dass eine dieser beiden Funktionsinformationen, die durch die Symbole 17 oder 18 charakterisiert werden, durch einen Nutzer selbst als listenerste Funktionsinformation vorgegeben wurde und die andere durch das Haushaltsgerät 1 selbst automatisch als listenerste Funktionsinformation einer automatisch erstellten Favoritenliste von Funktionsinformationen erzeugt wurde.

**[0044]** Generell kann eine Funktionsinformation zumindest aus einem einzigen Buchstaben und/oder zumindest aus einem einzigen Symbol und/oder aus zumindest einer einzigen Zahl bestehen. Es können auch vielfältigste dieser verschiedenen Charakterisierungsmerkmale einer Funktionsinformation kombiniert werden. Das Wesentliche ist, dass eine listenerste Funktionsinformation, die durch einen Nutzer oder durch das System selbst automatisch erstellt wurde, auf der Anzeigeeinheit 5 in einem Stand-by-Modus des Haushaltsge-

räts 1 angezeigt wird. Und insbesondere sofort ausgewählt werden kann. Eine Auswahl kann sowohl durch manuelles Berühren der angezeigten Information auf der Anzeigeeinheit 5 erfolgen oder auch beispielsweise durch ein Sprachsignal erfolgen. Ebenso ist es möglich eine entsprechende Auswahl durch eine Geste vorzunehmen.

## Bezugszeichenliste

### [0045]

1	Haushaltsgerät
2	Gehäuse
3	Aufnahmeraum
4	Tür
5	Anzeigeeinheit
6	Frontblende
7	Steuereinheit
8	System
9	Kommunikationsnetz
10	Funktionsinformation
11	Funktionsinformation
12	Funktionsinformation
13	Funktionsinformation
14	Anzeige
15	Uhrzeit
16	Symbol
17	Symbol
18	Symbol
19	Symbol
A	Favorit

## Patentansprüche

1. Verfahren zum Anzeigen von auswählbaren Funktionsinformationen (10, 11, 12, 13) auf einer Anzeigeeinheit (5) eines Haushaltsgeräts (1), bei welchem folgende Schritte durchgeführt werden:

- Bereitstellen von mehreren separaten Funktionsinformationen (10, 11, 12, 13), die auf der Anzeigeeinheit (5) angezeigt werden können;
- Erstellen einer Favoritenliste von Funktionsinformationen (10 bis 13);

### gekennzeichnet, durch:

- Anzeigen der listenersten Funktionsinformation (10 bis 13) auf der elektronischen Anzeigeeinheit (5) in einem Stand-by-Modus des Haushaltsgeräts (1).

2. Verfahren nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** dann, wenn der Stand-by-Modus am Haushaltsgerät (1) aktiviert wird, automatisch die listenerste Funktionsinformation (10 bis 13) an der Anzeigeeinheit (5) aktiviert angezeigt wird.

3. Verfahren nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** im Stand-by-Modus des Haushaltsgeräts (1) der Umgebungsbereich (20) des Haushaltsgeräts (1) mit zumindest einer Erfassungseinheit (1a) erfasst wird und bei einem Erkennen eines Annäherns einer Person an das Haushaltsgerät (1), das Anzeigen der listenersten Funktionsinformation auf der Anzeigeeinheit (5) automatisch aktiviert wird. 5
4. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Favoritenliste durch einen Nutzer selbst erzeugt wird und in der Anzeigeeinheit (5) abgespeichert wird. 10
5. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Favoritenliste automatisch durch das Haushaltsgerät (1) selbst erstellt wird. 15
6. Verfahren nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** das automatische Erstellen der Favoritenliste abhängig von einem in der Vergangenheit erfolgten Durchführen der Funktionsinformationen und/oder abhängig von einem Aufstellort des Haushaltsgeräts (1) erfolgt. 20
7. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** ein Änderungskriterium überwacht und ausgewertet wird und das Erstellen der Favoritenliste abhängig von dem Änderungskriterium und/oder einer Änderung des Änderungskriteriums automatisch angepasst wird. 25
8. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** eine von der Tageszeit und/oder einem Wochentag und/oder einer Jahreszeit abhängige Favoritenliste erzeugt wird und im Stand-by-Modus abhängig von zumindest einem dieser Zeitparameter die jeweils listenerste Funktionsinformation (10 bis 13) auf der Anzeigeeinheit (5) aktiviert angezeigt wird. 30
9. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** auf der Anzeigeeinheit (5) eine nutzerindividuell festgelegte, listenerste Funktionsinformation (10 bis 13) im Stand-by-Modus angezeigt wird und zusätzlich auf der Anzeigeeinheit (5) eine durch das Haushaltsgerät (1) selbst erzeugte listenerste Funktionsinformation (10 bis 13) im Stand-by-Modus angezeigt wird. 35
10. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** als Funktionsinformation (10 bis 13) Buchstaben und/oder Symbole (16, 17, 18, 19) und/oder Zahlen auf der Anzeigeeinheit (5) angezeigt werden. 40
11. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die listenerste Funktionsinformation (10 bis 13) auf einem berührungsempfindlichen Bedienfeld des Haushaltsgeräts (1) angezeigt wird und durch das Berühren der angezeigten Funktionsinformation (10 bis 13) die damit verknüpfte Funktion des Haushaltsgeräts (1) gestartet wird oder in ein Untermenü gewechselt wird. 45
12. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** durch die Funktionsinformationen (10 bis 13), insbesondere angezeigte Informationen (16, 17, 18, 19), Schnellzugriffe auf Betriebsfunktionen des Haushaltsgeräts (1) und/oder Schnellzugriffe auf Zubereitungsprogramme des Haushaltsgeräts (1) und/oder Schnellzugriffe auf Untermenüs gebildet werden. 50
13. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** zumindest eine Funktionsinformation (10 bis 13) durch einen Nutzer selbst konfiguriert werden kann. 55
14. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** abhängig von einem Nutzungsverhalten des Haushaltsgeräts (1) in der Vergangenheit das Haushaltsgerät (1) automatisch zumindest eine Funktionsinformation (10 bis 13) erstellt, insbesondere abspeichert und/oder einem Nutzer zur Auswahl anbietet.
15. Haushaltsgerät (1) mit Funktionen, die Betriebsfunktionen und/oder Zubereitungsfunktionen sind, und mit einer Steuereinheit (7), wobei das Haushaltsgerät (1) zum Durchführen eines Verfahrens nach einem der vorhergehenden Ansprüche ausgebildet ist.

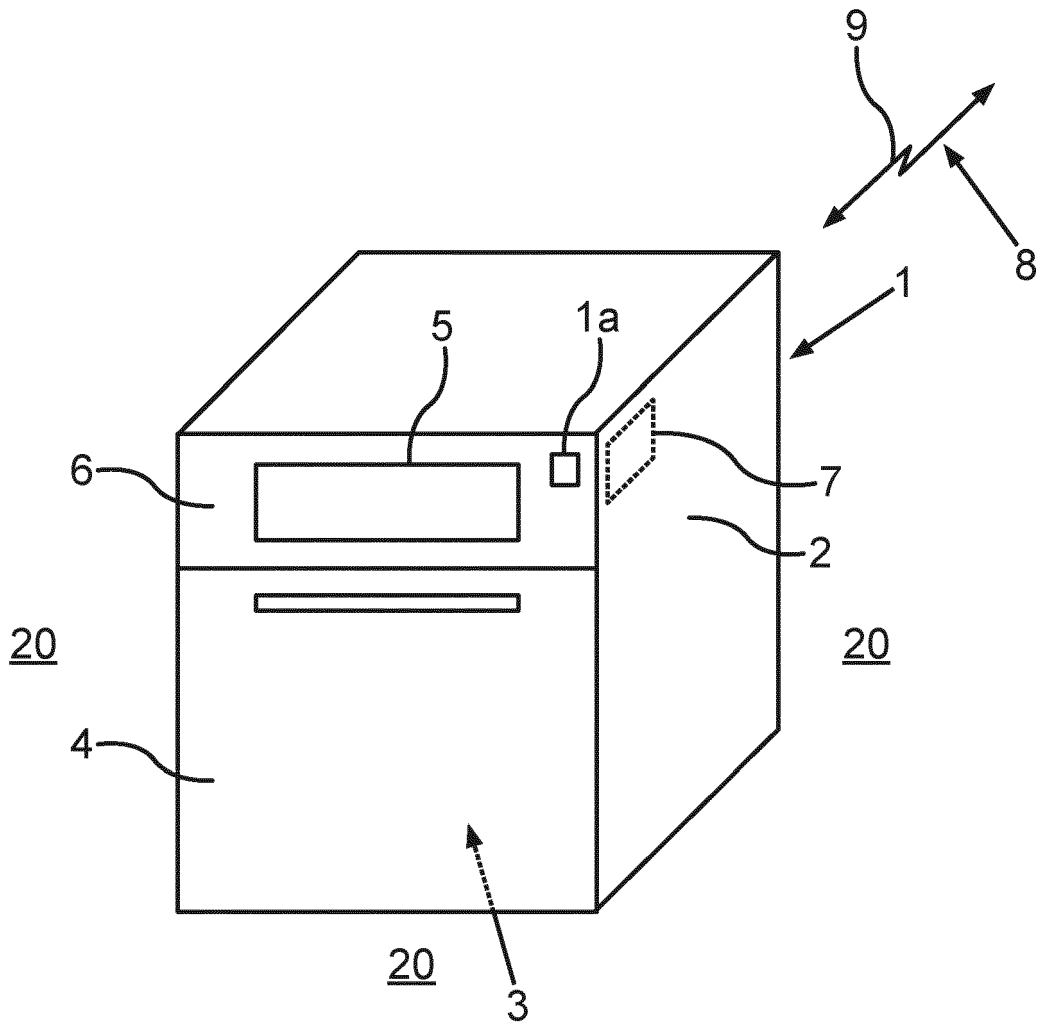


Fig.1

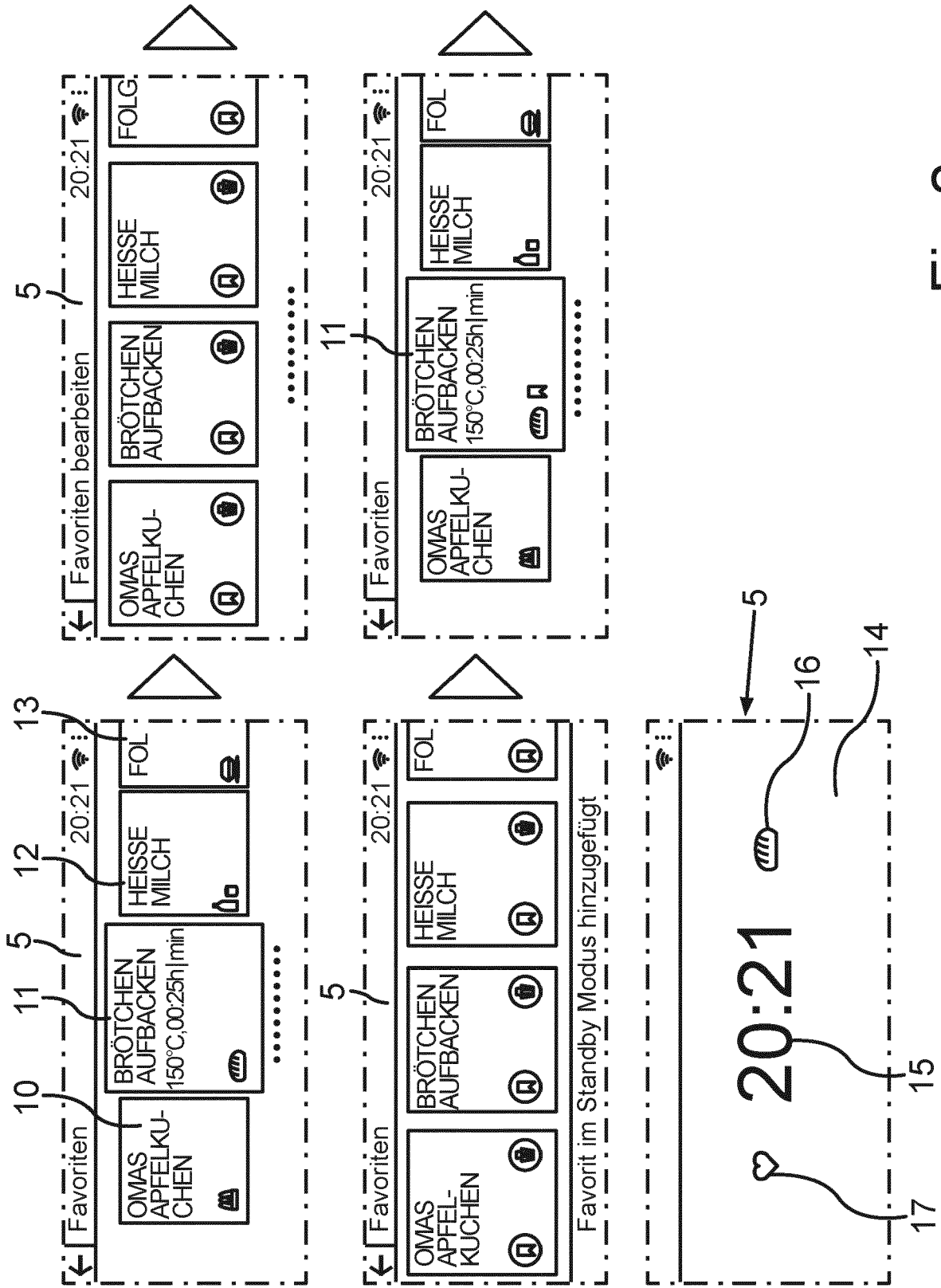


Fig. 2

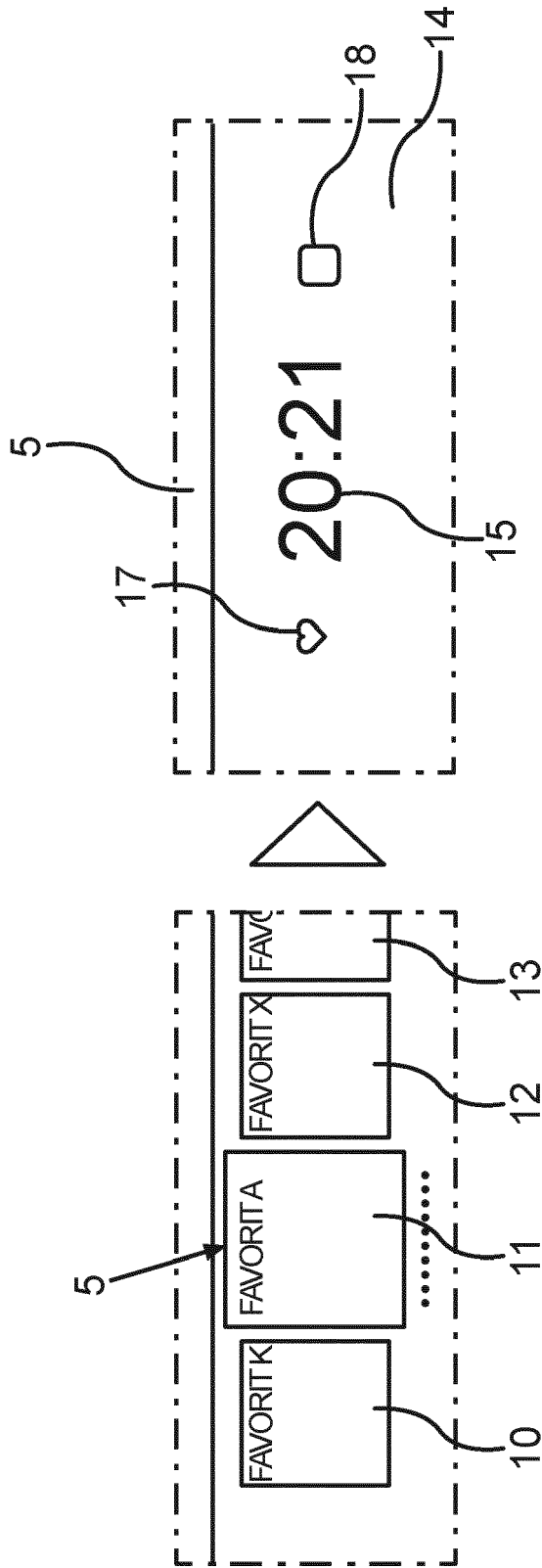


Fig.3

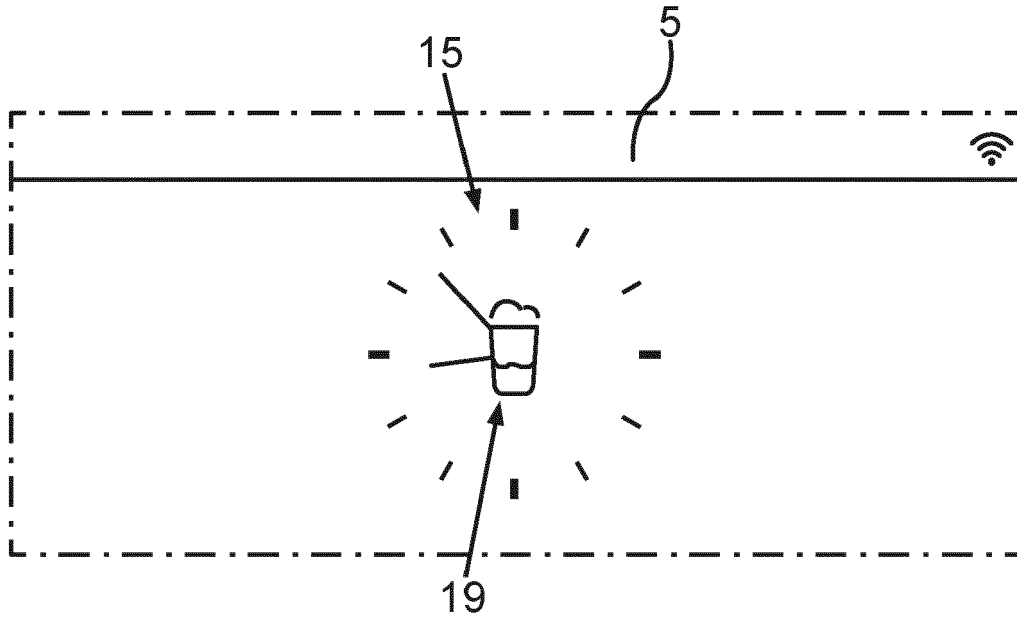


Fig. 4

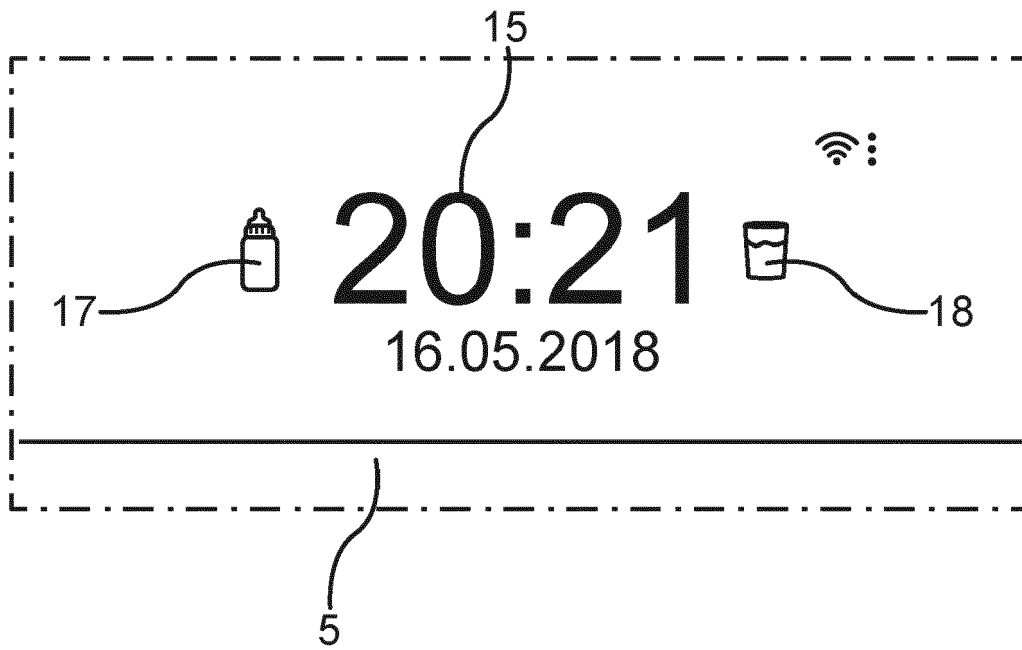


Fig. 5



EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung  
EP 20 21 1598

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	DE 10 2010 060295 A1 (MIELE & CIE [DE]) 10. Mai 2012 (2012-05-10) * Absatz [0071]; Anspruch 1; Abbildungen 1-22 *  -----	1-15	INV. F24C7/08
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			F24C
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort <b>Den Haag</b>		Abschlußdatum der Recherche <b>5. Mai 2021</b>	Prüfer <b>Meyers, Jerry</b>
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument ..... & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT  
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 20 21 1598

5 In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.  
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am  
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

05-05-2021

10  
15  
20  
25  
30  
35  
40  
45  
50  
55

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
DE 102010060295 A1	10-05-2012	KEINE	
-----			

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

**IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE**

*Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.*

**In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente**

- DE 19830844 A1 [0002]